Rhein-Zeitung Kreis Altenkirchen 17. September 2026 https://epaper.rhein-zeitung.de/p/rhein-zeitung-kreis-altenkirchen/17-...

Pinke Laufparty im Dauerregen in Siegen

500 Läuferinnen beim Women's Run Südwestfalen – Kathi Schäfers wieder die Schnellste über 11 Kilometer – Älteste Starterin 90 Jahre alt, Jüngste war eine Vierjährige

Von Frank Steinseifer

Siegen. In diesem Jahr hatten die Veranstalter bei der Premiere des nun in „Women's Run Südwestfalen" umfirmierten Siegener Frauenlaufs an der „Sieg-Arena" keinen guten Draht nach oben. Bei starkem Dauerregen ging die fünfstündige Laufveranstaltung über die Bühne. Das „Siegerländer Wetter" hatte offensichtlich nicht nur einige Frauen von einem Start, sondern wohl auch etliche Zuschauer von einem Besuch der Frauen-Laufparty abgehalten.

Nachdem im Vorjahr nur 350 Läuferinnen (2023 waren es 600 und 2024 sogar 700 Starterinnen) ins Ziel gekommen waren, hatte Ingo Schaffranka, Organisator und Chef der Sportagentur „:Anlauf GmbH", im Vorfeld ein großes Ziel ausgegeben: „Unser Anspruch ist, 1000 Läuferinnen in Siegen an den Start zu bringen." Am Ende standen dann exakt 495 Frauen in der Teilnehmerliste, zuzüglich der sieben Bambini im neuen 400-Meter-Lauf und so waren es 500 Läuferinnen, die trotz des miesen Wetters eine feuchtfröhliche Laufparty feierten. Eine Steigerung von 150 Läuferinnen gegenüber dem Vorjahr – aber das erklärte Ziel hatte die :Anlauf GmbH klar verfehlt.

Dass Frauen anders laufen als Männer, das wurde abermals deutlich. Keine Tempohatz, sondern der gemeinsame Laufspaß stand im Vordergrund. Weil neue Rekorde und schnelle Zeiten beim Frauenlauf keine Rolle spielen sollen, verzichteten die Organisatoren in diesem Jahr erstmals auf eine Zeitmessung.

Auf dem Programm standen sechs Läufe: Bambini Run (400 Meter), Girlfriends Run (4,4 Kilometer), Girlies Run (2,2), Ladies Run (6,6), Women's Run (11) und dem Mum's Run „Run & Roll" (2,2) zum Abschluss. Auf der Bühne hatten diesmal zwei junge Frauen vom Möhnesee das Sagen. Für das Warm-Up sorgte Nina-Sophie Lenski und die Moderation übernahm Alissa Quade. Der einzige Mann auf der Bühne war dann Tristan Vitt, der erstmals als Bürgermeister die Begrüßung übernahm und den Veranstaltern ein Lob für die Organisation aussprach. Die jüngste Teilnehmerin im Bambinilauf war die vierjährige Carli Klaas, die an dem Siegerpokal, fast so groß wie sie selbst, schwer zu tragen hatte. Die älteste Teilnehmerin, die 90-jährige Renate Judt aus Zeppenfeld, war nach 2024 und 2025 zum dritten Mal dabei.

Einige Frauen drückten dann doch aufs Tempo. So wie die Niederscheldenerin Kathi Schäfers, die schon so oft den Lauf über 11 Kilometer gewann. Auch diesmal lag sie vorn, übrigens hatte sie mit 45:30 Minuten exakt die gleiche Laufzeit wie im Vorjahr. Ohne Uhr und Zeitmessung geht es eben doch nicht. „Ach, ich mache ja sowieso keine Wettkämpfe mehr, es geht ja nur um den Spaß", erklärte die 42-jährige Lauftrainerin von der Fitness Lounge Siegen. Als Zweite kam Tatjana Latt, eine Läuferin aus Siegen, die einige Jahre für den TV Refrath startete und sich nun auf Hyrox spezialisiert hat, ins Ziel. Über 2,2 Kilometer gewann Kathleen Zimmer vom TuS Deuz, über 4,4 Kilometer war die 20-jährige Enisa Peci die Schnellste und im Lauf über 6,6 Kilometer siegte wie schon im Vorjahr Nathalie Kötting vom TuS Deuz.

Der Women's Run Südwestfalen hatte neben dem sportlichen und gesundheitlichen auch einen karitativen Aspekt. So gehörten schon vor dem ersten Start der „Verein Frauen helfen Frauen e.V." sowie die „Frauenselbsthilfe Krebs Siegen" zu den Gewinnern. Sie erhalten jeweils eine Spende in Höhe von 1000 Euro für ihre besondere Tätigkeit.

Siegerinnen des 8. Siegener Women's Run – 1. Women's Run Südwestfalen

2,2 Kilometer (1 Runde): 1. Kathleen Zimmer (TuS Deuz); 2. Anna Weyel (Herkules Group); 3. Greta Hesse (Skiclub Olpe).

4,4 Kilometer (2 Runden): 1. Enisa Peci (DJK Herdorf/LG Sieg); 2. Sophia Wiesemann (1 PM Club Siegen); 3. Maya Vassiliadis (TV Eichen).

6,6 Kilometer (3 Runden): 1. Nathalie Kötting (TuS Deuz); 2. Carina Hübner (ASC Weißbachtal); 3. Nele-Sophie Schoeppner (Dillenburg).

11 Kilometer (5 Runden): 1. Kathi Schäfers (Die Fitness Lounge) 45:30 Min.; 2. Tatjana Latt (Sparkasse Siegen); 3. Tabea Wüst (Sparkasse Siegen).

Im Regen laufen? Na, klar – aber dann doch bitte mit Regenschirm. So wie diese Frauen vom TSV Liebenscheid. Insgesamt 500 Läuferinnen gingen beim Women's Run Südwestfalen in Siegen auf die Strecke – und ließen sich durchs Wetter den Spaß nicht nehmen. Foto: Frank Steinseifer

„Think pink" trotz Dauerregen beim Women's Run Südwestfalen 2026. Hier der Start zum Lauf über 4,4 Kilometer mit der späteren Siegerin Enisa Peci (links/Nr. 2078) und der späteren Zweitplatzierten Sophia Wiesemann (Nr. 2114). Foto: Frank Steinseifer

Die schnellsten Frauen über 11 Kilometer mit Gewinnerin Kathi Schäfers (Mitte), der Zweitplatzierten Tatjana Latt (rechts) und der Drittplatzierten Tabea Wüst (links). Foto: Frank Steinseifer

Die vorletzte Runde der DTM wird zum Reifenroulette

Motorsport: Tom Kalender und Land-Motorsport starten auf dem Sachsenring

Von Jürgen Augst

Hohenstein-Ernstthal. Die siebte und damit vorletzte Runde der DTM führte die Protagonisten auf den Sachsenring in den Osten der Republik. Auf dem 3,645 Kilometer langen Kurs in Sachsen standen wie üblich zwei Renndurchgänge, einer am Samstag einer am Sonntag, über die rund einstündige Renndistanz auf dem Programm. Auch aus den heimischen Gefilden waren die gewohnten Akteure in der höchsten deutschen Motorsportliga mit dabei.

Zum einen Tom Kalender aus Hamm, der mit seinem Mercedes-AMG GT3 Evo der Mannschaft von AMG-Landgraf Motorsport mit einem zweiten Platz vom letzten Rennen auf dem Nürburgring angereist war. Zum anderen die Niederdreisbacher Mannschaft von Land-Motorsport, die für ihren dänischen Piloten Bastian Buus den Porsche 911 GT3 R Evo mit der Nummer 29 an den Start brachte.

Im Qualifying für den Samstagsdurchgang konnte der erst 18-jährige Youngster aus Hamm das Momentum vom gerade erlebten ersten Podiumserfolg in der DTM mitnehmen und sich auf einer sehr guten sechsten Startposition positionieren. Auch der Fahrer von Wolfgang und Christian Land, Bastian Buus, zeigte eine ansprechende Zeitenjagd und konnte sich im 22 Fahrzeuge starken Feld für Startplatz 12 qualifizieren.

Für Porsche Pilot Buus im Land-Motorsport Porsche war der dreizehnte Saisonlauf bereits in der Startrunde schon wieder zu Ende. Der Däne landete in der Startphase unverschuldet im Kiesbett und musste daraus geborgen werden. Er konnte das Rennen zwar vom Ende des Feldes fortsetzen doch nach einem Zusatzstopp wegen eines schleichenden Plattfußes und weiteren Problemen musste die Niederdreisbacher Mannschaft ihr Fahrzeug zur Rennmitte abstellen.

Ein ähnlich hartes Rennen hatte auch Mercedes-AMG Youngster Tom Kalender am Samstag zu bestreiten. Zunächst geriet der AMG-Renner mit der Startnummer 84 von Kalender ins Visier des überhart kämpfenden Aston Martin-Piloten Nicki Thiim, was beiden Akteuren eine Reihe von Positionen im Feld kostete. Mit dem nach der Auseinandersetzung nicht mehr optimal zu bewegenden Mercedes kämpfte der Hämmscher für den Rest des Rennens mit einer mehr oder weniger stumpfen 'Waffe'. Nach dem fallen der Zielflagge konnte der junge Mann aus Hamm mit Rang 14 und zwei Meisterschaftszählern nur noch Schadensbegrenzung betreiben.

Der Rennsonntag begann mit Regen und einer nassen Strecke im Qualifying für Rennen zwei. Lief es für die Niederdreisbacher Mannschaft von Land-Motorsport noch äußerst zäh, konnte das Team um Wolfgang und Christian Land bei der Zeitenjagd am Sonntag, glänzen. Mit Position fünf sicherte sich Bastian Buus eine glänzende Ausgangsposition für das Rennen. Etwas schwerer tat sich diesmal Tom Kalender. Nach 20 Minuten stand für den Mercedes-Junior Rang 13 auf der Zeitenliste.

Das einstündige Rennen kurz nach Mittag entwickelte sich aufgrund des Wetters zu einem reinen Reifenroulette. Zwei Boxenstopps und die Streckenverhältnisse ließen den Teams und Fahrern also jede Menge Spielraum für taktische Entscheidungen. Auf der abtrocknenden Strecke des Sachsenrings setzten einige Piloten, darunter auch Bastian Buus im Land-Porsche, wie auch Tom Kalender im Landgraf-Mercedes-AMG auf profilierte Regenreifen. Während Land-Pilot Buus seine Regenreifen optimal nutzen konnte und sich von Startposition fünf sofort an der Spitze des Feldes einen deutlichen Vorsprung herausfahren konnte, nutzte auch Tom Kalender den haftungsvorteil seiner Reifen und konnte unter die ersten zehn fahren. Mit zunehmender Dauer des Rennens wechselte aber der Vorteil der Regenreifen in einen deutlichen Nachteil.

Nach der ersten Boxenstoppphase in dem nun alle Akteure auf profillose Slicks wechselten, reihte sich Bastian Buus in der Mitte des Feldes und Tom Kalender im hinteren Bereich wieder ein. Nach rund einer halben Rennstunde musste der 18-Jährige aus Hamm seinen Landgraf-Mercedes-AMG GT3 Evo mit einem technischen Defekt vorzeitig an der Box abstellen. Für die Mannschaft von Land-Motorsport verlief auch der zweite Pflichtstopp verhältnismäßig gut und der Däne in Diensten der Niederdreisbacher Mannschaft konnte schlussendlich auf Position neun die Ziellinie überqueren. „Es war auf jeden Fall ein durchwachsenes Rennwochenende für uns, aber wir haben uns nicht unterkriegen lassen und das Bestmögliche herausgeholt. Wir wissen, dass wir im Regen stark sind. Mit Blick auf das nächste Rennwochenende in Hockenheim würden uns nasse Bedingungen sicherlich zugutekommen", resümiert Teamchef Christian Land. Das DTM-Finale mit der Meisterschaftsentscheidung findet vom 9. bis 11. Oktober in Hockenheim statt.

Für Bastian Buus im Land-Porsche 911 GT3 R Evo gab es im dramatischen Sonntagrennen wertvolle Punkte in der DTM. Foto: Jürgen Augst/Manfred Muhr/byJogi

Fischer macht Oberlahrs ersten Sieg zur Chefsache

Oberlahr. Dem zuvor noch punktlosen VfL Oberlahr-Flammersfeld ist mit dem 5:1 (2:0)-Erfolg gegen die SG Miesenheim/Saffig in einem Nachholspiel des sechsten Spieltags der Fußball-Kreisliga A2 ein Befreiungsschlag gelungen. Die Gäste sind nach der dritten Niederlage in Folge auf den siebten Platz abgerutscht.

Vor 110 Zuschauern ging Oberlahr in der 31. Minute durch Finnian Keuten in Führung, Spielertrainer André Fischer legte nur vier Minuten später nach. In der zweiten Hälfte sorgte ein weiterer Doppelschlag durch Fischer (67.) und Timothy Hayward (68.) für die Entscheidung. Das einzige Miesenheimer Tor erzielte Florian Weinand in der 74. Minute.

Der Schlusspunkt war André Fischer vorbehalten (80.), der erleichtert war nach dem ersten Sieg: „Wir haben über die gesamten 90 Minuten eine Top-Leistung gezeigt und endlich das Potenzial auf den Platz gebracht, das in der Mannschaft steckt. Der Sieg ist absolut verdient und geht aus meiner Sicht auch in dieser Höhe vollkommen in Ordnung."

Drei der fünf Treffer beim 5:1 gegen Miesenheim erzielte Oberlahrs Spielertrainer André Fischer selbst. Foto: Jörg Niebergall

Froese bringt Auto unbeschadet ins Ziel

Motorsport: Auf dem Nürburgring trotzt der Bruchertseifener dem Aquaplaning

Von Jürgen Augst

Nürburgring. Mit dem heiß erwarteten Double-Header ging es auch für die Nürburgring Langstrecken Serie (NLS) in das Saisonfinale und somit in die Meisterschaftsentscheidung. Mit den Läufen acht und neun hatten die Akteure auf der 24,378 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix Kurs und Nordschleife der legendären 'Grünen Hölle' gleich zwei Rennen mit einer Distanz von jeweils vier Stunden an einem Wochenende auf dem Programm.

Während beim Samstagsdurchgang, dem 65. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen noch keiner der heimischen Lenkradartisten in Aktion zu sehen war, ging am Sonntag, beim 66. ADAC ACAS Cup der Bruchertseifener Roland Froese an den Start. Der schnelle Westerwälder teilte sich das Cockpit des Audi R8 LMS GT3 der Mannschaft der 'equipe vitesse' beim zweiten Rennen des Wochenendes mit der Euskirchener Rennamazone Carrie Schreiner und Andreas Ziegler (Sinzig).

Der Audi-Pilot, dessen Einsatz erst ganz kurz vor dem Rennen bestimmt wurde, konnte im Qualifying auf noch nasser Strecke, keine großen Akzente setzen und beschränkte sich auf das Abstimmen des Fahrzeugs. Die 20te Startposition fuhr Carrie Schreiner auf der späteren trockenen Strecke heraus. Während die Euskirchenerin und später Kollege Ziegler die ersten beiden Rennabschnitte übernahmen, war es im Schlussdrittel an Roland Froese den Audi auf Gesamtrang 22 und Klassenposition drei ins Ziel zu bringen.

„Da es in meinem Rennabschnitt angefangen hat, stark zu regnen, musste ich das Rennen äußerst vorsichtig bestreiten. Es war überall Aquaplaning, selbst auf den geraden Abschnitten musste man höllisch aufpassen, um das Auto nicht zu verlieren. Ich bin sehr zufrieden, das Auto ohne einen Kratzer ins Ziel bekommen zu haben", berichtete er nach dem Rennen. „Ich konnte noch einige Positionen gut machen und bin froh, dass wir ein gutes und Zwischenfallfreies Rennen hatten." Das Finale der NLS findet am 10.10.2026 an gleicher Stelle statt. Im finalen Rennen fällt dann auch erst die Titelentscheidung.

Der Bruchertseifener Roland Froese brachte das Auto bei schwierigen Wetterbedingungen unbeschadet ins Ziel. Foto: Jürgen Augst/Manfred Muhr/byJog